



Kathedral
Klänge

Bruckner in den Domen

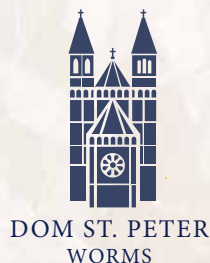
Programm

Franz Liszt
Missa choralis

Anton Bruckner
Sinfonie Nr. 3
d-Moll, WAB 103

Schirmherrschaft:
Vera Reiß, Ministerin für Bildung,
Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur und
Kardinal Karl Lehmann, Bischof von Mainz

Do 23. Juli 2015
Worms, Dom St. Peter



DEUTSCHE
STAATSPHILHARMONIE
RHEINLAND-PFALZ



KULTURSOMMER
RHEINLAND-PFALZ

Programm

Franz Liszt

Missa choralis

Anton Bruckner

Sinfonie Nr. 3 d-Moll, WAB 103

1. Mehr langsam, Misterioso
2. Adagio, bewegt, quasi Andante
3. Ziemlich schnell
4. Allegro

Ausführende:

collegium vocale am Wormser Dom

Ralf Stiewe, Orgel

Leitung: Domkantor Dan Zerfaß

Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz

Leitung: Karl-Heinz Steffens

Missa Choralis

Franz Liszt

Kyrie

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison

Herr, erbarme dich.
Christus, erbarme dich.
Herr, erbarme dich.

Gloria

Gloria in excelsis Deo
et in terra pax hominibus bonae voluntatis.
Laudamus te,
benedicimus te,
adoramus te,
glorificamus te.
Gratias agimus tibi propter magnam
gloriam tuam,
Domine Deus, Rex caelestis,
Deus pater omnipotens.
Domine Fili unigenite, Iesu Christe,
Domine Deus, Agnus Dei, Filius Patris;
qui tollis peccata mundi,
miserere nobis;
qui tollis peccata mundi,
suscipe deprecationem nostram;
qui sedes ad dexteram Patris,
miserere nobis.
Quoniam Tu solus Sanctus,
Tu solus Dominus,
Tu solus Altissimus,
Iesu Christe,
cum Sancto Spiritu
in gloria Dei Patris. Amen.

Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade.
Wir loben dich,
wir preisen dich,
wir beten dich an,
wir rühmen dich.
Wir danken dir, denn groß ist deine Herrlichkeit:

Herr Gott, himmlischer König,
Gott allmächtiger Vater.
Herr, eingeborner Sohn, Jesus Christus.
Herr Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters,
der du nimmst hinweg die Sünde der Welt:
erbarme dich unser;
der du nimmst hinweg die Sünde der Welt:
nimm an unser Gebet;
der du sitzt zur Rechten des Vaters:
erbarme dich unser.
Denn du allein bist heilig,
du allein der Herr,
du allein der Höchste,
Jesus Christus,
mit dem Heiligen Geist,
zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Credo

Credo in unum Deum,
Patrem omnipotentem,
factorem coeli et terrae,
visibilium omnium et invisibilium.

Et in unum Dominum Jesum Christum,
Filiium Dei unigenitum,
et ex Patre natum ante omnia saecula.
Deum de Deo, lumen de lumine,
Deum verum de Deo vero,
genitum, non factum,
consubstantialem Patri:

Wir glauben an den einen Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
der alles geschaffen hat, Himmel und Erde,
die sichtbare und die unsichtbare Welt.
Und an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
Gott von Gott, Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen,
eines Wesens mit dem Vater:
durch ihn ist alles geschaffen.

per quem omnia facta sunt.
Qui propter nos homines
et propter nostram salutem
descendit de caelis.
Et incarnatus est de Spiritu Sancto
ex Maria Virgine:
et homo factus est.
Crucifixus etiam pro nobis
sub Pontio Pilato;
passus et sepultus est,
et resurrexit tertia die
secundum Scripturas,
et ascendit in caelum,
sedet ad dexteram Patris.
Et iterum venturus est cum gloria,
iudicare vivos et mortuos,
cuius regni non erit finis.

Et in Spiritum Sanctum,
Dominum et vivificantem:
qui ex Patre Filioque procedit.
Qui cum Patre et Filio,
simul adoratur et conglorificatur:
qui locutus est per prophetas.
Et unam, sanctam, catholicam
et apostolicam Ecclesiam.
Confiteor unum baptisma
in remissionem peccatorum.
Et expecto resurrectionem mortuorum,
et vitam venturi saeculi. Amen.

Für uns Menschen und zu unserem Heil
ist er vom Himmel gekommen,
hat Fleisch angenommen
durch den Heiligen Geist
von der Jungfrau Maria
und ist Mensch geworden.
Er wurde für uns gekreuzigt
unter Pontius Pilatus,
hat gelitten und ist begraben worden,
ist am dritten Tage auferstanden
nach der Schrift
und aufgefahren in den Himmel.
Er sitzt zur Rechten des Vaters
und wird wiederkommen in Herrlichkeit,
zu richten die Lebenden und die Toten;
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

Wir glauben an den Heiligen Geist,
der Herr ist und lebendig macht,
der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht,
der mit dem Vater und dem Sohn
angebetet und verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die Propheten;
und die eine, heilige, katholische
und apostolische Kirche.
Wir bekennen die eine Taufe
zur Vergebung der Sünden.
Wir erwarten die Auferstehung der Toten
und das Leben der kommenden Welt. Amen.

Sanctus

Sanctus, sanctus, sanctus
Dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt coeli et terra
gloria tua.
Hosanna in excelsis.

Heilig, heilig, heilig
Herr Gott Zebaoth.
Erfüllt sind Himmel und Erde
von deiner Herrlichkeit.
Hosianna in der Höhe.

Benedictus

Benedictus qui venit in nomine Domini.
Hosanna in excelsis.

Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn.
Hosianna in der Höhe.

Agnus Dei

Agnus Dei qui tollis peccata mundi,
miserere nobis.
Agnus Dei qui tollis peccata mundi,
miserere nobis.
Agnus Dei qui tollis peccata mundi,
dona nobis pacem.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde
der Welt, erbarme dich unser.
Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde
der Welt, erbarme dich unser.
Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde
der Welt, gib uns deinen Frieden.

collegium vocale am Wormser Dom



Das **collegium vocale am Wormser Dom** wurde 1999 von Domkantor Dan Zerfaß ins Leben gerufen. Der Chor probt am Wochenende und arbeitet in Projekteinheiten, um auch Sängerinnen und Sängern aus der Region die Teilnahme zu ermöglichen. Seit seiner Gründung hat der Chor durch einige vielbeachtete Konzerte auf sich aufmerksam gemacht. Sein Repertoire verfügt über eine große stilistische Bandbreite. Neben größeren oratorischen Werken von Bach, Händel, Mozart, Mendelssohn, Fauré u. a., wird a-capella-Repertoire vom 16. Jahrhundert bis in unsere Zeit gepflegt. Der Chor übernimmt in unterschiedlicher Besetzungsstärke die Gestaltung von Konzerten und Gottesdiensten im Wormser Dom.

Ralf Stiewe, geboren 1970 in Bad Driburg/Westfalen, studierte Kirchenmusik an der Freiburger Musikhochschule. Zu seinen Lehrern zählen Klemens Schnorr, Zsigmond Szathmáry (Orgel), Michael Felix (Improvisation) und Klaus Hövelmann (Chor- und Orchesterleitung). Nach dem A-Examen schloss sich ein Aufbaustudium im Konzertfach Orgel/Orgelimprovisation bei Jürgen Essl an der Musikhochschule Lübeck an. Seit 2002 ist er als Regionalkantor des Bistums Mainz für die Dekanate Alsfeld und Gießen an der St. Bonifatiuskirche in Gießen tätig. Konzerte als Organist und Chorleiter ergänzen die berufliche Tätigkeit.



Dan Zerfaß, geb. 1968, ist seit 1999 Domkantor an St. Peter in Worms. Zuvor war er Regionalkantor an St. Bonifatius in Bad Nauheim. Er lehrte Liturgisches Orgelspiel von 1993-1997 an der Musikhochschule in Karlsruhe und von 2003-2006 an der Musikhochschule in Mainz. Seit 2006 betreut er dort eine Orgelliteraturklasse. Darüber hinaus arbeitet er in der künstlerischen Leitung der „Internationalen Orgelfestwochen im Kultursommer Rheinland-Pfalz“ und ist publizistisch bei der Kirchenmusikzeitschrift „Musica Sacra“ tätig.

Dan Zerfaß war Schüler von Regionalkantor Franz Leinhäuser (Oberwesel). Sein Studium an der Musikhochschule in Frankfurt beendete er 1992 mit dem A-Examen als Kirchenmusiker und 1993 mit dem Konzertexamen als Organist. Prägende Lehrer waren vor allem Edgar Krapp (Orgel), Wolfgang Schäfer (Chor- und Orchesterleitung) und Godehard Joppich (Gregorianik). Bereits im Alter von 13 Jahren hat seine Konzerttätigkeit begonnen, die ihn inzwischen an viele bedeutende Orgeln Europas geführt hat. Neben Rundfunk- und Fernsehaufnahmen liegen verschiedene CD-Produktionen vor, darunter das gesamte Orgelwerk Robert Schumanns und ein Komponistenportrait von Petr Eben.

Dom zu Worms



Die Geschichte des ehemaligen Bistums Worms reicht bis in die erste Hälfte des vierten Jahrhunderts zurück und erreichte im 12. Jahrhundert ihren Höhepunkt.

Die Wirren der französischen Revolution besiegelten den Untergang des Bistums. An der Stelle einer fränkischen Basilika erhebt sich heute der romanische Dom St. Peter, der 1181 endgültig geweiht wurde. Wie der Mainzer Dom, so weist auch der Wormser Dom eine Doppelchoranlage auf.

Während im Ostchor Bischof und Domkapitel residierten, war der Westchor dem Kaiser vorbehalten. Die Skulpturen aus spätromanischer Zeit zählen zu den Meisterwerken der Bauplastik.

Im Inneren zieht vor allem das eindrucksvolle Ensemble des von Balthasar Neumann entworfenen Hochaltars mit den Seitenaltären und dem spätbarocken Chorgestühl die Blicke der Besucher auf sich.

